

AB 84.  
**EDER-FILM**

---

Vortrag zur Serie Nr. 13

# Südtirol

Bozen, Sarntal, Meran

Überetsch, Mendel



Eingetragene

Schutzmarke

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen (auch ins Ungarische) vorbehalten

Copyright 1925, by Rudolf Eder, Verlag in Breslau

---

Von Innsbruck führt die Brennerstraße gen Süden über Sterzing (948 m), Brixen (567 m), Bozen (265 m), Trient (195 m) und die Grenzstation Ala bis Verona. Sie ist die bequemste und darum seit der römischen Kaiserzeit am meisten belebt; als eine der ersten Alpenstraßen wurde sie schon im 15. Jahrhundert durch Herzog Siegmund von Tirol fahrbar gemacht; sie ist zu jeder Jahreszeit gangbar und seit 1867 auch durch eine Eisenbahnlinie erschlossen. — Durch malerische Engen führt die Brennerstraße in den von roten Porphyrketten umgebenen Glutkessel von Bozen, „der alten (Römersiedlung!) Stadt auf dem traubenprangenden Gelände der Etsch, wo im besonnten Versteck der Lorbeer grünt wie die Palme“ (Rossegger). Der Bozener Wein bot den wegmüden Kriegern der Römerfahrten ein erwünschtes Labsal und wurde schon zu Barbarossas Zeiten in die östlichen Alpenländer und nach Norden ausgeführt. Die Stadt, herrlich am untersten Eisack gelegen, mit überraschendem Blick auf die wunderbaren Dolomitgestalten im Hintergrunde des Eisacktales, war im Mittelalter Hauptstapelplatz des Handels zwischen Venedig und dem Norden; noch jetzt ist sie die bedeutendste Handelsstadt Tirols, da hier, wie bei Innsbruck, wichtige Straßen zusammentreffen. Was Wunder, wenn in diesem idyllischen Erdenwinkel auch der Fremdenverkehr von Jahr zu Jahr zunimmt! Bequeme Verkehrsmittel (Drahtseil- und Adhäsionsbahnen) führen auf die umliegenden Berghöhen, die so ohne Anstrengung und großen Zeitverlust in schönen Aussichtswagen erreicht werden können. Eine der letzten Schöpfungen ist die

1. **Virglbahn.** Ein Promenadenweg führt in 5 Min. vom Walterplatz über die Eisackbrücke auf das linke Flußufer zur Station der Virglbahn, von der die Höhenfahrt beginnt. Unter uns breitet sich das Tal von Zwölfmalgreien aus, eine ländliche Siedlung, die sich über das ganze Tal verstreut und eine Vorortgemeinde von Bozen bildet. Ein anderer Schienenstrang läßt sich von Bozen aus durch das anmutige Tal verfolgen; dann entschwindet er auf eine kurze Strecke den Blicken, um dann am gegenüberliegenden Berghang, den Ritten, heraufzuklimmen, auf dessen langgestrecktem

Rücken die Orte Oberbozen, Klobenstein und Lengmoos liegen, seit alters her die Sommeraufenthalte der reichen Bozener Handelsherren. Wo sich der Schienenstrang unseren Blicken entzieht, wurzeln die Reben des berühmten Magdalenenweines.

2. Ein malerischer Altstadtwinkel ist das **Färbergäßchen**. Die üppige Blütenpracht der Glyzine Apios L. (Amerikanische Knollenwicke) verschönt schon im zeitigen Frühjahr die grauen Alstadthäuschen und überspinnt sie mit einem zarten lila Schimmer.
3. Das moderne **Villenviertel der Pichlergasse** verbindet den Bahnhof mit der Stadt. Die zum Greifen nahen Berghöhen schützen Bozen und den unmittelbar am Fuße der Berge sich weitenden Kurort Gries vor nördlichen Winden.
4. Wo sich in der Altstadt nach dem Talfarbach hin noch vor wenigen Jahren große Obst- und Blumengärten ausdehnten, hat sich ein neuer Stadtteil mit schönen öffentlichen Gebäuden, wie z. B. **der Sparkasse**, entwickelt.
5. Sie gibt im Verein mit dem schönen **Museum** und dem Prachtbau des Gymnasiums diesem Stadtteil ein großstädtisches Gepräge.
6. Wo vor kurzem noch ermüdend lange Gartenmauern wie Scheuklappen den Blick beengten, erheben sich jetzt moderne Straßenzüge, ohne den Charakter der altherwürdigen Stadt zu beeinträchtigen; denn dieser neue Stadtteil leitet zu dem jenseits des Talfarbaches ca. 2 km abseits liegenden Kurorte Gries über.
7. Am linken Ufer des reißenden Talfarbaches zieht sich die **Wassermann-Promenade** hin, eine entzückende, breite Terrassenanlage von etwa 1 km Länge. Nach Nordosten begrenzt den Blick die ehrwürdige Burg Runkelstein. Den ganzen Norden schließt ein langer Gebirgskamm, an dessen Hängen sich die berühmte Erzherzog Heinrich-Promenade des Kurortes Gries in geradezu südlicher Vegetationsfülle in Serpentina und Galerien bis zum Gescheibten Turm hinzieht. Im Osten liegt „König Laurins Reich“, der Rosengarten. Unvergeßlich ist die hehre Schönheit dieser Gruppe im Alpenglühn klarer Sommerabende, wenn die Schroffen und Grate wie glühendes Eisen lohen und die Schatten tiefviolett und dunkelblau leuchten.
8. Im Süden schließt ein **monumentaler Zierbrunnen** die Wassermannpromenade ab.
9. Im Osten liegt inmitten von Rebengelände die **Burg Maretsch**, die für Tirol als Residenz der Margarethe Maulltasch historische Bedeutung hat. Als Enkelin Meinhards II.

von Görz trat sie 1363, selbst kinderlos, Land und Herrschaft an ihren österreichischen Vetter Herzog Rudolph IV. ab.

10. In nördlicher Richtung liegt der Kurort Gries. Kilometerweite, ebene Promenaden ermöglichen es den Leidenden, in windgeschützter Lage und staubfreier Luft ihre Spaziergänge bis zum **Gescheibten Turm** auszudehnen. Gries ist ein beliebter Winterkurort für Brustleidende.
11. Unter den zahlreichen Burgen, die über den Schluchten des Talfarbaches in schier unzugänglichen Höhen thronen, trifft unser Blick zuerst **Schloß Ried**. Burg Runkelstein, am Eingang in das Sarnertal, ist der nördliche Endpunkt der Wassermann-Promenade.
12. Die **Alpenstraße nach Sarnthein** ist eine der größten Alpenstraßen, welche die österreichische Regierung mit großem Kostenaufwand in Südtirol anlegen ließ; zu den bekanntesten gehören die zu den Grödener Dolomiten führende Dolomitenstraße und die Kunststraße durch das Eggental zum Kahrer-See am Fuße des Monte Cristallo. Nur widerwillig gewähren die überhängenden, steilen Felsenmauern den ihnen durch Sprengung abgewonnenen Raum in einer Breite, daß sich knapp zwei Gefährte ausweichen können. Stellenweise wird der Weg so eng, daß in die Felsenwände Nischen in der Tiefe einer normalen Wagenbreite eingestemmt sind, in denen das Fuhrwerk warten muß, bis das ihm entgegenkommende vorübergefahren ist.
13. Vielfach waren die Hindernisse beim Straßenbau so groß, daß die Straße streckenweise bald auf dem linken, bald auf dem rechten Ufer des Talfarbaches fortgeführt und die Verbindung durch Brücken hergestellt werden mußte. Ein Blick nach rückwärts zeigt **Schloß Ried** und im Hintergrund **Burg Runkelstein**.
14. Dieser **Blick in das Sarntal** zeigt eine Stelle, wo die Straße durch eine Brücke vom rechten auf das linke Ufer des Talfar geleitet wird. Um die hohen Kosten der Anlage und der Instandhaltung herauszuwirtschaften, wird für das Passieren dieser Straßen auch von Fußgängern ein Wegegeld erhoben. Erst dann öffnen sich die hohen, starken Gittertore, die den Zugang sperren.
15. **Selten ist auf der Talsohle Raum für ein Gebäude**. Aber auf den Bergen längs der Talschlucht ragen Burgen und Schlösser in schwindelhaften Höhen und verleihen der Landschaft den Zauber mittelalterlicher Romantik.
16. Erhebende Einsamkeit empfängt uns in der **Felsenschlucht der Sarntheiner Straße**, und im Tosen des reißenden Talfar

glaubt man den Pulsschlag der umgebenden Natur zu hören. An ihre unwiderstehliche Gewalt und die menschliche Ohnmacht mahnen erst die Marterln am Wege, die in Bild und Wort von Menschenleben künden, die hier den Naturgewalten zum Opfer fielen. — An einer ca. 2 m hohen Stange ist die Tafel angebracht, deren Text meist mit einem Gebet und der Bitte an den Wanderer, für das Seelenheil des Verunglückten zu beten, schließt. Wort und bildliche Darstellung sind naiv im Genre der Tiroler „Tuifele-Malerei“ gehalten und entbehren oft nicht einer unfreiwilligen Komik. Das 35 km lange Tal verliert gegen Sarnthein zu immer mehr seinen Hochgebirgscharakter und

17. weitet sich zu einem lieblichen Talkessel, in dem, eingebettet in grüne Matten, **Sarnthein** mit der gräflich Sarntheinschen Besitzung Schloß Kränzelstein liegt.
18. **Dorfmotiv in Sarnthein.** Hinter Sarnthein und dem kleinen Bade Schörgau zweigt sich von dem Haupttal, dem Pensertal, nach Nordosten das Durnholzertal ab; von hier führen mehrere Jochübergänge ins Passeier-, Jaufen- und Eisacktal. Im Kreuzungswinkel des Eisack- und Sarntales zieht sich ein waldreicher Gebirgsrücken von mittlerer Höhe (ca. 1000 m) hin, auf dessen Matten Bauernhöfe und Villen liegen. Die schöne Landschaft, die milde Luft, die prächtigen Aussichtspunkte haben ihn zum Liebling der Bozener Gesellschaft gemacht, welche hier den heißen Hochsommer verbringt.
19. Abgesehen von den sauberen, mit Sand bestreuten Promenadenwegen, ruft hier nichts den Charakter eines Badeortes hervor. Wie ganz Deutsch-Tirol zieren auch diesen Ort schlichte, peinlich saubere Häuschen. An der Talfarbrücke längs des Baches rücken die Häuschen etwas näher aneinander, sonst aber liegen sie in der weiten Mattenfläche verstreut.
20. **Schloß Reinegg** beherrscht das Tal; es ist wie Sarnthein, Kollenburg und Kränzelstein gräflich Sarntheinscher Besitz.
21. Überraschend ist der Blick auf das Dorf und Burg **Kränzelstein** (jetzt Staatsgefängnis). Die Erwerbszweige der Bevölkerung sind Vieh- und Holzwirtschaft. Wein- und Obstbau verbietet die Höhenlage; dafür liefern die üppigen Matten duftendes Heu zur Viehfütterung.
22. Daher macht **Sarnthein** auch nicht den Eindruck allgemeiner Wohlhabenheit wie z. B. die weinbautreibenden Dörfer des Eisacktales und der Überetsch. Andererseits zeugen die betagten, aber rüstigen Bäuerinnen dafür, daß Gegend und Lebensweise gesund und lebenserhaltend sind. Im Etschtal führt uns unser Weg aufwärts bis zum Ausgange des Vintschgaus nach Meran, der ältesten Hauptstadt Tirols; am Knie

der Etsch liegt Meran in einem prächtigen, durch Fruchtfülle und zahlreiche Burgen (darunter das halbverfallene Bergschloß Tirol) ausgezeichneten Kessel.

23. **Der Sandplatz in Meran**, der Hauptplatz dieses weltberühmten Kurortes, wird an einer Längsseite durch die Front des vornehmen Hotels „Erzherzog Johann“ abgeschlossen. Als Hauptstadt war es einst der politische und geistige Mittelpunkt des Landes; je mehr es sich aber zum Weltkurort entwickelte, um so mehr gab es seine Bedeutung als Landeshauptstadt zu Gunsten von Bozen auf, das jetzt die Führerrolle in Tirol einnimmt. Die allseitig von Hochgebirgen geschlossene, nur nach dem Süden offene Lage läßt die warmen Südwinde in den Talkessel dringen und macht Meran zu einem prädestinierten Kurort für Lungenleidende.
24. **Das neue Theater und die neuen Riesen-Hotels** — ein jedes könnte die Einwohnerschaft eines Tiroler Landstädtchens beherbergen — zeugen von dem kolossalen Fremdenverkehr, der Sommer wie Winter in Meran herrscht. Denn auch im Winter ist hier die Luft durch die Südwinde lind und klar und bringt von den Leiden der Atmungsorgane Linderung und Genesung.
25. In unmerklich sanfter Steigung führen Promenadenwege von der **Gilf-Promenade** auf die Bergeshöhe, die vom viereckigen **Passierturm** überragt wird. Weinrebe und Edelkastanie, Lorbeer, Jasmin und Cypresse und das berühmte Südtiroler Edelobst gedeihen hier in üppiger Menge.
26. Nach kurzer Rast steigen wir wieder hinab in das liebliche, von der ungestümen Passer durchströmte Tal. Die Passer, die wenig aufwärts von Meran in die Etsch mündet, bricht sich längs der Gilfpromenade in der **Passerschlucht** ihr Bett durch die Felsen.
27. **Das Passeiertor** ist ein Stück Altstadt; die Stadt Meran gehört zu den ältesten Siedlungen Tirols und soll in vorgeschichtlicher Zeit von Etruskern und Illyrern, welche aus dem kärntischen Drautale und der Po-Ebene einwanderten, gegründet worden sein. Unter Augustus eroberten die Römer Tirol und öffneten es dem Verkehr.
28. Die **Gisela-Promenade** begleitet die Passer am linken Ufer. In der Hauptsaison, wenn bei uns feuchte Nebel und starre Fröste einkehren und die Landschaft unter dichter Schneedecke ihren Winterschlaf hält, spriebt und grünt in Meran die gebefrohe Natur unter dem Einfluß des milden Klimas. Den ganzen Tag über bewegen sich die Kurgäste in der heilkräftigen Luft; nur selten benötigen sie schützende Überkleider. Daher sind die breiten Promenaden zu allen Tagesstunden belebt.

29. Die **Landesfürstliche Burg** war im Mittelalter die Residenz der jeweiligen Landesherren. Als das Geschlecht der mächtigen Grafen von Andechs im Mannesstamme ausstarb, vermählte sich die Erbtöchter Margarete Maultasch mit Johann Heinrich von Luxemburg, von dem sie sich aber wegen seiner Roheit und Energielosigkeit trennte. Der zweiten Ehe mit dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg, Kaiser Ludwigs ältestem Sohne, entstammte der kränkliche Meinhard III., der bald nach seinem Vater starb. Nachdem Margarethe, die oft in Meran weilte, wenige Monate allein regiert hatte, trat sie 1363 noch zu ihren Lebzeiten Tirol an ihren Vetter, den Herzog Rudolf IV. von Österreich ab. Bis zur Regierungszeit Herzog Friedrichs IV., genannt der Friedel mit der leeren Tasche, blieb Meran mit der landesfürstlichen Burg die Hauptstadt Tirols. Denn bevor die untere Brennerstraße eröffnet wurde, führte der Weg aus Deutschland nach Italien über den Jaufenpaß (mons Jovis) durch das Passeiertal (Sandhof, Andreas Hofer), und Meran war ein bedeutender Handelsplatz.
30. Das **Grand-Hotel Meraner Hof** befindet sich auf einem großen, freien Gelände in Untermais. Die enge Altstadt mit ihren engen Laubengassen zeigt völlig italienischen Charakter. Sie bietet keinen Raum für groß angelegte Bauten; daher sind alle modernen Kurhotels und Sanatorien in Ober- und Untermais entstanden, wo sie auch durch die sonnige Höhenlage begünstigt sind. Das weite Tal ist von drei Seiten durch hohe Gebirgshäupter (bis 3000 m) gegen die rauen Winde geschützt, so daß selbst die empfindlichsten Kranken von einer Stunde nach Sonnenaufgang bis eine Viertelstunde vor Sonnenuntergang im Freien sitzen können.
31. Der verstorbene Kurarzt Dr. von Tappeiner wandte seinen ganzen Einfluß und reiche Mittel auf, um die vorhandenen natürlichen Anlagen durch künstliche, den nach ihm benannten **Tappeinerweg**, zu verbessern. Der Tappeinerweg ist eine groß angelegte Promenade im sonnigsten Gelände und bietet Gelegenheit, stundenlang auf wechselnden Wegen in sonndurchglühter, reiner Hochgebirgsluft zu wandeln, ohne sich weit vom Kurort zu entfernen; in wenigen Minuten kann man von jedem Punkt der Anlagen aus daheim sein. Außer für Lungenkranke ist das Meraner Klima für Rekonvaleszenten, Blutarmer, Nervöse und rachitische und skrofulöse Kinder heilkräftig.
32. Der **Palmengarten des Hotels Erzherzog Johann**. Dieses Kur-Hotel, seit Generationen im Besitz einer Familie, zählt zu den vornehmsten und ruhigsten. Seit jeher hatte Meran vor allen Kurorten der alten österreichischen Monarchie bei allem gebotenen Luxus den Vorzug der Billigkeit. An den Luxus und

- die Bedürfnisse eines guten internationalen Publikums gewöhnt, kamen die vornehmen Meraner Hotels den Ansprüchen ihrer Gäste auf das großzügigste entgegen, ohne dies in den Pensionspreisen besonders in die Erscheinung treten zu lassen.
33. Das breite Tal des Meraner Burggrafenamtes hat ein hügeliges Gelände. Auf allen Gipfeln der Hügel und Vorberge erheben sich Burgen und Schlösser der zahlreichen und mächtigen mittelalterlichen Adelsgeschlechter. Rings von Weinbergen umgeben liegt das malerische **Schloß Goyen** im Neiftale.
34. Ein sehr beliebtes Wanderziel für die Kurgäste ist die **Einsiedelei** in der Nähe der Schießstände des privilegierten bürgerlichen Schützenkorps. Die Tageszeit der Kurgäste soll mit möglichst langem Aufenthalt im Freien ausgefüllt werden; dazu bietet die unvergleichlich schöne Lage Merans mit seiner herrlichen Umgebung reichste Gelegenheit.
35. **Schloß Labers**, inmitten prangender Weingärten, liegt an einem dieser anmutigen Spazierwege. Im Herbst, zur Zeit der Weinlese, wird von den Ärzten der Traubenkur besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Weingartenwächter, „Saltner“ genannt, sind trotz ihrer Urwüchsigkeit weltgewandte Leute, die einen Scherz verstehen. Wird ein Kurgast beim Mundraub ertappt, so verfällt er dem Saltner, von dem er sich unter mancherlei Scherz loskaufen muß. Diese Zeit ist die schönste der Meraner Kursaison.
36. Nach welcher Richtung man seine Spaziergänge auch lenkt, überall führt uns der Weg an Burgen vorbei. So führen an **Burg Katzenstein** mehrere schöne, gepflegte Wege vorüber. Den Talabschluß bildet das wegen seiner Edelobstkulturen berühmte Lanna, das dem Meraner und Bozener Tafelobst einen festbegründeten Weltruf erwarb. Hier wendet sich das Tal mit dem Lauf der Etsch nach Osten dem Eisack zu und bildet das sumpfige Etschtal, von dem sich ein nach Süden gerichtetes Hochtal, das Überetsch abzweigt.
37. Hart am Eingang des Überetsch erhebt sich nahe am Flußufer das Juwel unter den südtiroler Schlössern, **Schloß Sigmundskron**, die großartigste Ruine Tirols. Hier stand schon die Römerburg Formicaria.
38. Jetzt steigt die Straße in südlicher Richtung steil an zum **Schloß Wart**, das auf der Porphyrykuppe eines Mittelgebirges im Etschtal liegt.
39. Ein entzückendes Örtchen ist das von den steilen Ostabhängen der Mendel überragte **St. Pauls**. Hier wird wie im ganzen Überetsch die Weinrebe gehegt, die das ganze Mittelgebirge bis in die Talsohle hinab bedeckt. Eine Zweigstrecke verbindet auch Bozen mit der Adhäsions- und Drahtseilbahn auf den

40. Mendel, an dessen Fuße **Kaltern**, die Heimat des besten Tiroler Weines „Kalterer See“, sich breitet. Von hier führt eine der schönsten Kunststraßen Tirols in vielen Serpentinaen auf den Mendelpaß.
  41. **Das uralte Städtchen Kaltern** bietet überraschend malerische Ortsmotive. Wie überall in Tirol ist die Wirtschaft zur Erzielung größter Intensität auf genossenschaftlicher Basis aufgebaut.
  42. Verstreut in der ansteigenden Hochebene liegen inmitten des Weingeländes im Sonnenglast mehrere Dörfer mit schmucken Kirchen, zunächst **St. Nikolas**, dann
  43. **Mitteldorf**. Immer steiler wird der Anstieg, der uns nur noch
  44. an Einzelgehöften und einigen Villen vorbeiführt, bis das Ende der Adhäsionsstrecke erreicht ist und die **Drahtseilbahn** beginnt.
  45. Nach etwa 15 Minuten Seilfahrt ist die **Station Mendel** erreicht. Von dem kleinen Stationsgebäude, wo man sich mit einem guten Glase Wein stärken kann, führt in mäßiger Steigung eine breite Straße zum Mendelpaß.
  46. **Auf der Paßhöhe** erhebt sich an jeder der beiden Straßenseiten ein großes Hotel, in denen sich im Hochsommer ein reger, internationaler Touristenverkehr entwickelt.
  47. **Das Mendelpaß-Hotel** ist Treffpunkt und Standquartier für Touristen aller Nationen, die hier eine erstklassige und dabei preiswerte Unterkunft finden. Eine Reihe umfangreicher Wanderungen (Programmtouren) beginnen hier.
  48. **Über die Paßhöhe** führt eine schöne Kunststraße ins Fassatal und weiter durch Welschtirol nach Italien.
  49. Villen beleben dieses **Straßenbild**. Ein steiler Weg führt in etwa 1½ Stunden vom Mendelpaß
  50. **nach der Penegalspitze**, von der man im Hochsommer leider nur äußerst selten umfassende Tal- und Fernblicke hat. Nur im Herbst wird die Anstrengung des Aufstieges durch eine einzig großartige Fernsicht in die Dolomitenwelt gelohnt.
-


**Südtirol, Bozen, Sarntal, Meran,  
Überetsch, Mendel, Penegal**
**South Tyrol, Bozen, Sarn Valley, Meran,  
Ueberetsch, Mendel, Penegal**

1. Bozen, an der Virgibahn
2. „Färbergässchen
3. „Pichlergasse
4. „Sparkasse (Neustadt)
5. „Das Museum (Neustadt)
6. „Sparkassagasse (Neustadt)
7. „Die Wassermauer-Promenade
8. „Monumentalbrunnen
9. „Schloss Maretsch
10. Blick zum geschleibten Turm in Gries
11. „von Burg Runkelstein zur Burg Ried
12. Gebirgsstraße in der Talferschlucht
13. Blick auf Burg Ried und Runkelstein
14. Brücke über die Talfer
15. Gebirgspartie an der Sarnerstraße
16. Felsenschlucht der Sarntheimerstraße
17. Sarntheim, Burg Kranzelstein
18. „Dorfmodiv
19. „An der Talferbrücke
20. „Schloss Reinegg
21. „Kranzelstein
22. „Dorifstraße
23. Meran, der Sandplatz
24. „Das neue Theater
25. „Gillipromenade und Passelorturm
26. „Die Passelerschlucht
27. „Das Passelortor
28. „Gisela-Promenade
29. „Landesfürstliche Burg
30. „Grand Hotel Meraner Hof
31. „Gillipromenade
32. „Hotel Erzherzog Johann, Palmengarten
33. „Schloss Goyen im Neitäl
34. „Die Einsiedelei
35. „Schloss Labers
36. „Schloss Katzenstein
37. Überetsch, Burg Slegmundskron
38. „Schloss Wart
39. „St. Pauls, Doriplatz
40. „Kaltern, Panorama
41. „Kaltern, Ortsmotiv
42. „Blick auf St. Nikolaus
43. „Mitteldorf bei Kaltern
44. „Seilstrecke der Mendelbahn
45. Station Mendel
46. Mendelpass, Chaussee ins Fassatal
47. Hotel Mendelpass
48. Durchblick auf das Mendelpass-Hotel
49. Chaussee ins Fassatal
50. Penegalsplitze

1. Bozen
2. „Färbergässchen
3. „Tischlergasse
4. „Savingsbank
5. „The Museum
6. „Sparkassagasse
7. „Wassermauer Promenade
8. „Wassermauer Promenade, Monument Fountain
9. „Castle Maretsch
10. View towards the Tower at Gries
11. Castle Runkelstein and castle Ried
12. Mountain Road in the Talfer Ravine
13. View towards the Castles of Ried and Runkelstein
14. Bridge over the Talfer
15. Mountain scene on the Sarner Road
16. Rocky gorge of the Sarntheimer Road
17. Sarntheim, Castle Kranzelstein
18. „Village scene
19. „Taller Bridge
20. „Castle Reinegg
21. „Kranzelstein
22. „Village Road
23. Meran, Sand Place
24. „The New Theatre
25. „Gill Promenade & Passel Tower
26. „The Passel Ravine
27. „The Passel Gate
28. „Gisela Promenade
29. „Castle
30. „Grand Hotel Meraner Hof
31. „Gill Promenade
32. „Hotel Archduke Johann, Palm-Garden
33. „Castle Goyen in the Neit Valley
34. „The Hermitage
35. „Castle Labers
36. „Castle Katzenstein
37. Ueberetsch, Castle Slegmundskron
38. „Castle Wart
39. „St. Pauls, Village Place
40. „Kaltern, Panorama
41. „Kaltern, Village Scene
42. „View on St. Nicklas
43. „Mitteldorf near Kaltern
44. „Cable railway section of Mendel railway
45. Mendel Station
46. Mendel Pass, Road into the Fassa Valley
47. Hotel „Mendelpass“
48. View on the Mendelpass Hotel
49. Road Into the Fassa Valley
50. Penegal Summit


**Tyrol du Sud, Bozen, Sarntal, Meran,  
Ueberetsch, Mendel, Penegal**

1. Bozen
2. „Färbergässchen
3. „Tischlergasse
4. „Caisse d'épargnes
5. „Le Musée
6. „Sparkassagasse
7. „Wassermauer Promenade
8. „Wassermauer Promenade, Fontaine Monumentale
9. „Château Maretsch
10. Vue de la tour de Gires
11. Château de Runkelstein et château de Ried
12. Chemin de montagne dans le Talfer ravin
13. Vue sur les châteaux de Ried et Runkelstein
14. Pont sur le Talfer
15. Paysage montagnoux sur le chemin Sarner
16. Ravin du chemin de Sarntheim
17. Sarntheim, Château Kranzelstein.
18. „Scène de village
19. „Pont du Talfer
20. „Château Reinegg
21. „Kranzelstein
22. „Rue de village
23. Meran, Place de sable
24. „Le nouveau théâtre
25. „Promenade Gili et tour de Passei
26. „Ravin de Passei
27. „Porte de Passei
28. „Promenade Gisela
29. „Château fort
30. „Grand Hôtel Meranerhof
31. „Promenade Gili
32. „Hôtel de l'archiduc Johann, Jardin des palmes
33. „Château Goyen dans la vallée du Neif
34. „L'Ermitage
35. „Château Labers
36. „Château Katzenstein
37. Ueberetsch, Château Fort de Siegmundskron
38. „Château de Wart
39. „St. Pauls, Place de village
40. „Kaltern, Panorama
41. „Kaltern, Scène de village
42. „Vue sur St. Nicolas
43. „Mitteldorf près Kaltern
44. „Vole à cable du chemin de fer de Mendel
45. Gare de Mendel
46. Défilé de Mendel, Chaussée dans la Vallée de Fassa
47. Hôtel Mendelpass
48. Vue sur le Mendelpass Hôtel
49. Chaussée dans la vallée de Fassa
50. Sommet Penegal

**Tyrol del Sur, Bozen, Sarntal, Meran,  
Ueberetsch, Mendel, Penegal**

1. Bozen
2. „Färbergässchen
3. „Tischlergasse
4. „Cala de ahorros
5. „El Museo
6. „Sparkassagasse
7. „Wassermauer-Promenade
8. „Wassermauer-Promenade, Fuente Monumental
9. „Castillo Maretsch
10. Vista del Torre de Gires
11. Castillo Runkelstein y castillo Ried
12. Camino de montana en la barranca del Talfer
13. Vista hacia los castillos de Ried y Runkelstein
14. Puente sobre el Talfer
15. Región montanosa sobre el camino de Sarner
16. Barranca del camino de Sarntheim
17. Sarntheim, Castillo fuerte Kranzelstein
18. „Escend rustica
19. „Puente del Talfer
20. „Castillo Reinegg
21. „Kranzelstein
22. „Camino rústico
23. Meran, Plaza de arena
24. „El nuevo Teatro
25. „Gillpromenade y torre de Passei
26. „Barranca de Passei
27. „Puerta de Passei
28. „Gisela-Promenade
29. „Castillo fuerte
30. „Grand Hôtel Meraner Hof
31. „Gillpromenade
32. „Hôtel Archiduque Johann, Jardín de palmas
33. „Castillo Goyen en el valle del Neif
34. „La Ermita
35. „Castillo de Labers
36. „Castillo de Katzenstein
37. Ueberetsch, Castillo fuerte Siegmundskron
38. „Castillo de Wart
39. „St. Pauls, Plaza de aldea
40. „Kaltern, Panorama
41. „Kaltern, Escena rústica
42. „Vista sobre St. Nicolao
43. „Mitteldorf cerca de Kaltern
44. „Vía de cable del ferrocarril de Mendel
45. Estación de Mendel
46. Desfiladero de Mendel, Calzada hacia el valle de Fassa
47. Hôtel Mendelpass [Fassa
48. Vista sobre el Mendelpass Hôtel
49. Calzada hacia el valle de Fassa
50. Cima de Penegal